

# Business-Rule-basierte Servicesteuerung

Olaf Resch

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin  
e-Journal of Practical Business Research | relevant, rigorous, righteous + electronic  
Neue Bahnhofstr. 11-17 10245 Berlin

olaf.resch@hwr-berlin.de

Eine Business Rule ist eine ausführbare Regel, die das Verhalten im geschäftlichen Umgang bestimmt. Business Rules lassen sich durchgängig aus den Zielen der Unternehmung ableiten und nahtlos mit den Anwendungs-Systemen verknüpfen, so weit zumindest die Vision. In der aktuellen Praxis begrenzen die real existierenden grobgranularen Anwendungs-Systeme und Organisationen die Möglichkeiten des Business Rule Managements. Die Service Science ist für das Business Rule Management auf zwei Arten relevant; zum einen stellt die Existenz von feingranularen Services einen Enabler für den Einsatz von Business-Rule-Management-Systemen dar und zum anderen ist das Business Rule Management innerhalb der Service Science geeignet, verteilte, nicht vollständig determinierbare und aus menschlichen und automatisierten Services bestehende Work-Flows steuern zu können.

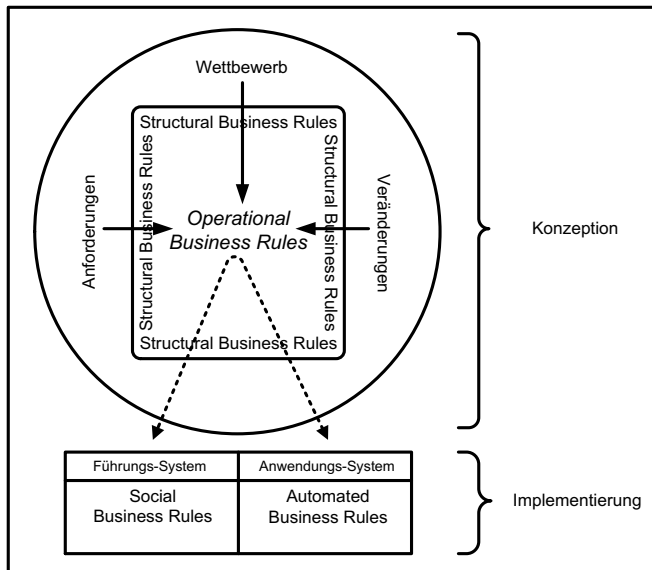


Abbildung 1: Business Rule Management Ordnungsrahmen

Abbildung 1 zeigt einen Ordnungsrahmen des Business Rule Managements, der insbesondere die Trennung in Konzeption und Implementierung ermöglicht. Business Rules müssen so konzipiert sein, dass sie flexibel auf geänderte Umfeldbedingungen reagieren können und zunächst unabhängig von der Art ihrer Implementierung sind. Die Implementierung kann dann in Form von Handlungsvorgaben für Personen oder als Anweisungen an Anwendungs-Systeme erfolgen.

Die Workshopbeiträge zeigen einen interessanten Querschnitt des Business Rule Managements. Pitschke stellt verschiedene Standardisierungsansätze vor und zeigt das Zusammenspiel von Regeln und Prozessen. Er thematisiert somit vorrangig die Konzeptionsebene. Döhring et al. demonstrieren die gleichzeitige Nutzung von Regeln und Ereignissen anhand einer exemplarischen Implementierung mithilfe der Business Rule Engine Drools und somit die Implementierungsebene der Anwendungs-Systeme. Becker et al. beschreiben in ihrem Beitrag, wie Business Rules zur Sicherstellung der Prozess-Compliance im Finanzsektor eingesetzt werden können. Der Beitrag bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Konzeption und Implementierung in Anwendungs-Systemen. Ganz andere Einsatzfelder für das Business Rule Management wählen Lempert et al. mit dem Erdbau und Schäfer/Kräher mit der Logistik. Beide Beiträge thematisieren vorrangig die Konzeption von Business Rules. Bei Lempert et al. wird wiederum eine mögliche Verbindung von Business Rules mit Ereignissen und daher dem Gebiet des Complex Event Processing thematisiert. Schäfer/Kräher erklären unterschiedliche Strukturierungsansätze für Business Rules. Alle Beiträge argumentieren aus einer durchweg anwendungsbezogenen Sichtweise.

Programmkomitee:

- Prof. Dr. Reinhold Behringer (Leeds Metropolitan University)
- Prof. PD Dr. Frank Bensberg (HfT Leipzig)
- Jan deMeer (GI/ASQF)
- Steffen Göwe (Daimler Financial Services AG)
- Necattin Kalayci (BTC AG)
- Prof. Dr. habil. Ulrich Reimer (FH St. Gallen)
- Prof. Dr. Olaf Resch (HWR Berlin)
- Prof. Dr. Rainer Rumpel (PersiconCert AG)
- Prof. Dr. habil. Andreas Schmietendorf (HWR Berlin/Universität Magdeburg)
- Prof. Dr. Heike Wiesner (HWR Berlin)